

## [Die Staatsanwaltschaft der Hauptstadt fordert die Aufhebung des Eigentumsrechts an einem nicht existierenden Gebäude](#)

28.04.2026

In Kiew fordert die Staatsanwaltschaft vor Gericht die Aufhebung des Eigentumsrechts an einem nicht existierenden Gebäude auf kommunalem Grund im Wert von über 14,5 Millionen Hrywnja.

*Das ist eine maschinelle Übersetzung eines Artikels aus der [Onlinezeitung Ekonomitschna Prawda](#). Die Übersetzung wurde weder überprüft, noch redaktionell bearbeitet und die Schreibung von Namen und geographischen Bezeichnungen entspricht nicht den sonst bei [Ukraine-Nachrichten](#) verwendeten Konventionen.*

???

In Kiew fordert die Staatsanwaltschaft vor Gericht die Aufhebung des Eigentumsrechts an einem nicht existierenden Gebäude auf kommunalem Grund im Wert von über 14,5 Millionen Hrywnja.

Dies teilt die Pressestelle der Kiewer Stadtstaatsanwaltschaft mit. Die Bezirksstaatsanwaltschaft Solomjanskij der Stadt Kiew hat beim Gericht eine Klage auf Aufhebung der Eintragung des Eigentumsrechts an einer nicht existierenden Immobilie sowie der Eintragung des Grundstücks im staatlichen Kataster eingereicht.

Es handelt sich um ein Grundstück in der Medova-Straße im Bezirk Solomjanskij der Hauptstadt, wie die Staatsanwaltschaft präzisierte.

Es wurde festgestellt, dass für eine private Gesellschaft unrechtmäßig das Eigentumsrecht an einer Immobilie eingetragen wurde, die physisch nicht existiert.

Das Fehlen jeglicher Bauwerke wurde durch rückblickende Satellitenüberwachung der letzten 25 Jahre sowie durch eine Besichtigung des Grundstücks bestätigt. Der Kiewer Stadtrat hat keinen Beschluss über die Vergabe des Grundstücks gefasst, und dem Objekt wurde keine Adresse zugewiesen.

Dennoch wurde für die Versorgung des nicht existierenden Gebäudes ein Grundstück im staatlichen Grundbuch illegal gebildet und registriert.

Als Zweck wurde „Bau und Unterhalt von Verwaltungsgebäuden sowie Bürogebäuden von Unternehmen, die gewinnorientierte Geschäftstätigkeiten ausüben“ angegeben.

Die Eigentumsrechte an dem nicht existierenden Gebäude wurden registriert, um künstliche Gründe für den Erwerb von Grundstücken zu nicht wettbewerbsorientierten Bedingungen zu schaffen, erklären die Ermittler.

Nachdem die Staatsanwaltschaft den Verstoß aufgedeckt hatte, wandte sie sich an das Gericht mit der Forderung, die genannten rechtswidrigen Eintragungen aufzuheben.

Übersetzung: **DeepL** — Wörter: 263

Namensnennung-Keine kommerzielle Nutzung-Weitergabe unter gleichen Bedingungen 3.0 Deutschland Sie dürfen:

- das Werk vervielfältigen, verbreiten und öffentlich zugänglich machen
- Bearbeitungen des Werkes anfertigen

Zu den folgenden Bedingungen:

**Namensnennung.** Sie müssen den Namen des Autors/Rechteinhabers in der von ihm festgelegten Weise nennen (wodurch aber nicht der Eindruck entstehen darf, Sie oder die Nutzung des Werkes durch Sie würden entlohnt).

**Keine kommerzielle Nutzung.** Dieses Werk darf nicht für kommerzielle Zwecke verwendet werden.

**Weitergabe unter gleichen Bedingungen.** Wenn Sie dieses Werk bearbeiten oder in anderer Weise umgestalten, verändern oder als Grundlage für ein anderes Werk verwenden, dürfen Sie das neu entstandene Werk nur unter Verwendung von Lizenzbedingungen weitergeben, die mit denen dieses Lizenzvertrages identisch oder vergleichbar sind.

- Im Falle einer Verbreitung müssen Sie anderen die Lizenzbedingungen, unter welche dieses Werk fällt, mitteilen. Am Einfachsten ist es, einen Link auf diese Seite einzubinden.
- Jede der vorgenannten Bedingungen kann aufgehoben werden, sofern Sie die Einwilligung des Rechteinhabers dazu erhalten.
- Diese Lizenz lässt die Urheberpersönlichkeitsrechte unberührt.

**Haftungsausschluss**

Die Commons Deed ist kein Lizenzvertrag. Sie ist lediglich ein Referenztext, der den zugrundeliegenden Lizenzvertrag übersichtlich und in allgemeinverständlicher Sprache wiedergibt. Die Deed selbst entfaltet keine juristische Wirkung und erscheint im eigentlichen Lizenzvertrag nicht.

Creative Commons ist keine Rechtsanwaltskanzlei und leistet keine Rechtsberatung. Die Weitergabe und Verlinkung des Commons Deeds führt zu keinem Mandatsverhältnis.

Die gesetzlichen Schranken des Urheberrechts bleiben hiervon unberührt.

Die Commons Deed ist eine Zusammenfassung des Lizenzvertrags in allgemeinverständlicher Sprache.